

Sei still ... und erkenne Gott

1

A015 Eine Sonntagsansprache von White Eagle - vom 5. Mai 1935, London Spiritual Mission, Pembridge Place.

Bei diesem Gottesdienst wurde auch des Silbernen Thronjubiläums von König George V. gedacht.

Gebet

Großer Weißer Geist, Du, der Du Dich in den Freuden des irdischen Lebens manifestierst, Du, der Du Deine Kinder mit Liebe, Weisheit und Kraft umfängst, wir wenden Dir unser Angesicht zu und knien vor dir in Dankbarkeit. Wir danken Dir, Herr, für alle Segnungen des menschlichen und geistigen Lebens. Vater Gott, wir beten, dass uns die Erfahrungen des Lebens lehren, zur feinen stillen Stimme zu finden, die durch den Tempel unseres Seins erklingt und uns auf den Weg des Lichts führt, der uns ins ewige Reich der Liebe und des Friedens bringt. Wir sind uns an diesem Freudentag der Macht der Engel bewusst, die sich der Erde nähern, um voller Freude und Dankbarkeit den Jahrestag zu feiern, der in die Herzen dieser und aller Nationen die Dankbarkeit senkt für Vorzüge und Freuden, die durch die Führung und das Leben der Aufopferung des einen hervorgebracht wurden, der vom Schicksal und auf Deinen Befehl hin zum König dieses Landes ernannt wurde. Herr, möge dieses Volk in ihm Deinen Diener erkennen und in Frieden und Eintracht mit seinen Brüdern auf dem Weg wandern, den Du vorgezeichnet hast. Wir danken Dir, Großer Weißer Geist, für diesen Freudentag, für die Schönheit der Natur, für den Gesang der Vögel, für die Farben der Blumen und die Musik in den Bäumen und für alle Versprechen des Lebens, die sich an diesem Frühlingstag zeigen. Herr, möge uns all das von Deiner Liebe und dem tiefen Frieden sprechen, der von Dir in die Herzen der Menschen strömt. Lernen wir alle, still zu sein und Dich zu finden. Amen.

Wir bringen eine Überfülle an Liebe, ihr Teuren.

Seid still ... und erkennt Gott. An diesem Tag herrscht in eurer Stadt, in eurem Land, nein, im ganzen Reich und auf der gesamten Welt Freude und Aufregung. Die Schwingungen in dieser Stadt sind heute sehr hoch. Ihr bemerkt vielleicht nicht, dass diese Erhöhung und das Aufleuchten der Schwingungen, das von der echten Freude im Herzen der Menschen ausgelöst wird, die Scharen der unsichtbaren Kräfte anzieht. Wir wünschten, eure Augen könnten sich öffnen und die unendliche Schar jenseitiger Seelen auf allen Lebensebenen sehen, die sehr nahekommen und sich der Freude und Dankbarkeit eures Landes anschließen.

Wir möchten euch zu verstehen geben, dass es in der Welt des Geistes keine Exklusivität gibt; je höher entwickelt die Schwingungen der höchsten Sphären sind, desto mehr erfolgt ihre Durchdringung mit den niedrigsten. In der geistigen Welt gibt es keine großartige Isolation keine Trennung wie auf der Erde; vielmehr ist alles zu einem harmonischen Universum verschmolzen.

Wären eure Augen geöffnet und eure Sicht klar, würdet ihr sehen, wie sich alle subtileren Formen des Lebens durchdringen. Zwar ist jede Bewusstseinsstufe etwas Spezielles und in sich abgeschlossen, jedoch geht aus jeder Ebene etwas hervor, eine Schwingung und Durchdringung. Deshalb solltet ihr diese Allheit, dieses Einssein begreifen, in dem es keine „abgespaltenen Teile“ geben kann. Alles ist eins vom großen Zentrum aus, vom Wort, von der Macht, der Liebe und der Weisheit der Göttlichen Intelligenz aus, die ihr den „Vater“ nennt. Denn alles hat, unabhängig von der Stufe der geistigen oder körperlichen Entwicklung, jenen Drang in sich, der es zwingt, auf die Vaterschaft Gottes zu reagieren, die alle zur alles umfassenden Liebe zieht.

Es stimmt schon, dass die Menschen auf unterschiedlichen Stufen sind in ihrer Reaktion auf diese göttliche Intelligenz, aber selbst der gröbsten Form im Tier-, Mineral- und Pflanzenreich als auch bei den Menschen wohnt eine anregende Kraft inne, die alle Geschöpfe und alles im Himmel und auf Erden dazu bringt, sich nach innen – nach oben – nach außen zu wenden, der Göttlichen Intelligenz und dem Schöpfer zu, den wir alle Gott nennen.

Brüder, wir wollen jetzt das Universum des menschlichen Seins analysieren. Lasst uns erkennen, dass es im Tempel des irdischen Körpers Bewusstseinsbereiche gibt, die exakt mit jenen Bewusstseinsbereichen übereinstimmen, die dem physischen Universum entspringen. Im Aufbau des Menschen herrschen die gleichen Prinzipien und ist die gleiche schöpferische Kraft am Werk wie im Universum, im Kosmos selbst.

Ihr schaut in einer sternklaren Nacht hinauf und bekommt Herzklopfen und erschauert vor den Myriaden Sternen, und doch enthält diese Großartigkeit nicht ein Iota mehr als es im Universum des Menschen gibt. Das gleiche Gesetz, das die kosmischen Kräfte dazu veranlasste, das himmlische Universum ins Leben zu rufen und auf seiner Bahn zu halten, vermittelt auch einem menschlichen Leben die Erfahrung der Freude und des Leids, durch die das Leben wächst und durch die der Mensch etwas gewinnt für seine Geistigkeit.

Denkt an eure feinstofflichen Körper. Besaßen die Mystiker und Heiligen alter Zeit nicht ein großes, herrliches Geheimnis, das sie gerade durch das Studium der Menschheit herausgefunden hatten. Die Grundlage jeglicher Weisheit folgt demselben Muster... „Mensch, erkenne dich selbst und du sollst Gott und das Universum erkennen.“ Daher wurde der Neophyt jener Zeit einer harten körperlichen Schulung der Ausdauer unterworfen. Er musste auf jeder Ebene geprüft werden, ehe er etwas von den feinstofflichen Körpern erfahren konnte, die über, in und außerhalb des irdischen Körpers schwingen.

Ihr habt eine vereinfachte okkulte Lehre, die den Menschen in drei Teile, in drei Bewusstseins Ebenen aufteilt: Körper, Seele, Geist. (Wobei der Geist das Ich ist, die Göttliche Intelligenz, die Ursache für die Erschaffung der Seele.) Zum Seelenkörper gibt es aber noch weitere feinstoffliche Körper, deren Bewusstseinsbereiche die Mystiker alter Zeit sehr gut verstanden, und sie wussten darum, wie wichtig Beherrschung und Lenkung sind. Nur auf diese Weise konnte sich das Ich oder die Göttliche Intelligenz deutlicher und vollkommener äußern. Als sie mit ihren Studien weiterkamen, lernten sie, dass der physische Körper untergeordnet und unter der Herrschaft des Königs, der Göttlichen Intelligenz stehen muss, die über die feinstofflichen Körper zur äußeren physischen Manifestation gelangt.

Genau so ist dieses Gesetz am Werk und erschafft und verschönert eure Blumen und verleiht ihnen ihren Duft und versorgt eure Bäume mit Grün. Das gleiche Gesetz veranlasst, dass die Vögel ins Leben kommen und Gott preisen. All das wird nicht behindert oder eingeschränkt von etwas, das allein der Mensch besitzt und das die Ursache ist für das Böse in der Menschheit – und dennoch eine Gabe des Göttlichen Geistes ist.

Die Geschichte der Schöpfung, des Gartens Eden, über die sich die Leute vielleicht lustig machen und die sie für gut genug halten für die wenig intelligenten Menschen früherer Zeiten, aber nicht für gut genug für die heutigen großen Intelligenzen ... Schaut aber tiefer hinein in diese uralte Symbolik, dann erkennt ihr die Weisheit aller Zeiten. Vater Gott gab doch, als er in der stillen Nacht im Garten spazieren ging, Seinen Geschöpfen das göttliche Geschenk der „Wahl – des freien Willens“, die Crux eurer Probleme im menschlichen Leben – den freien Willen. Gott gab dem Menschen den Drang vom Göttlichen zum Göttlichen, von dem wir schon sprachen, aber der Mensch unterliegt auch dem Sog der niederen Natur, dem Sog der irdischen Dinge.

Und der Mensch hat von Gott die Gabe der Wahl, des freien Willens bekommen.

So sehen wir also diese beiden Kräfte am Werk- in den menschlichen Geschöpfen, anders als in den tierischen, weil die sogenannten niederen Lebensebenen unter die Leitung gewisser göttlicher Gesetze fallen, die fast, so könnte man sagen, automatisch wirken. Einzig im Menschen gibt es den

Konflikt zwischen dem Höheren und dem Niederen, aus dem am Ende im Menschen die Göttliche Natur aufsteigt, die ihn zu einem göttlichen Bewusstsein erhebt, in dem er eins ist mit seinem Schöpfer, mit Gott und die ihn zu Gott werden lässt, zu einem Gott im Werden... Das gleiche gilt für euch, ihr Lieben, für euch und mich...

Als was erweist sich dann dieses irdische Leben für euch, wenn eine derartige Offenbarung heraufdämmt? Die Erde wird zu einer Ebene, auf der ihr die Göttliche Intelligenz, die Liebe zum Ausdruck bringen müsst, die allein die Weisheit zustande und nach außen bringt. Denn ohne Liebe gibt es keine Weisheit, und ohne Weisheit gibt es keine Liebe, und zur Liebe und Weisheit gesellt sich noch die Kraft, die Göttliche Kraft, mit der man etwas erschaffen kann...

Wer von euch einen kurzen Blick in diese höheren Seinsebenen tun konnte, sehnt sich unweigerlich danach, dem Machtzentrum näher zu kommen, dem Zentrum der Weisheit und der Liebe, dem Schöpfer, Der alles drei ist. Liebe Brüder, das erreicht man nicht über große intellektuelle Anstrengungen. Auch der Intellekt muss unter die Herrschaft und Leitung von Weisheit, Liebe und Macht kommen, dann wird er zur Göttlichen Intelligenz. Könnt ihr euch einen Gott vorstellen, der lediglich ein Gott des Intellekts ist und dem es an Liebe, Einsicht, Feinfühligkeit und Gnade für Seine Kinder mangelt? Was wäre, wenn ihr euch einzig unter der Herrschaft des Intellekts befändet? Ihr würdet aus dem Leben gerissen werden.

Niemand kommt ins Reich Christi, ins Reich Gottes durch große intellektuelle Anstrengungen. Wer mit nichts als dem Intellekt in die geistigen Welten gelangt, findet sich an einem sehr kalten Ort wieder, an dem ihm der Intellekt gar nichts nützt. Der Intellekt hat nicht die wunderbare Schönheit der Blumen hervorgebracht, noch hat er dir die Liebe und Kameradschaft geliebter Menschen wie der Ehefrau, des Ehemanns, von Bruder, Schwester oder Kind vermittelt ... nein! Die Liebe ist ein Geschenk Gottes, das Gesetz allen Seins.

Sei still! ... Lass deinen Verstand still werden ... lass deinen Mentalkörper (einen der feinstofflichen Körper) unter die Herrschaft und Leitung des Geistes gelangen. Ach, die Waage hat sich nach der anderen Seite geneigt. Statt vollkommen im Gleichgewicht zu sein, hat sich die Waage auf die mentale Seite geneigt und lässt den Menschen den Blick für den Aspekt der Geistigkeit und der Liebe in der Schöpfung verlieren.

Die Älteren Brüder des Ostens erlernten das Geheimnis der Verbindung mit der Göttlichen Intelligenz ... durch Kontemplation und Meditation. Bedenken wir allerdings, dass unsere Brüder im Osten, von denen viele dort in Frieden ruhen sollen, lediglich in dieser Welt der Meditation und Kontemplation lebten. Im Neuen Zeitalter jedoch, in der westlichen Welt wird man das, was die Seele in ihrer Meditation und Kommunion mit dem göttlichen Geist in sich aufnimmt, nicht mehr dort ruhen lassen, sondern in die Tat umsetzen.

Das ist dann das Geheimnis des Lebens, das ist die Quelle der Kraft, der Fülle und der Gesundheit. Ihr hier, die ihr Heiler seid, versteht einiges von dem, was wir sagen. Beim Heilen müsst ihr als erstes eine Verbindung mit Gott herstellen, damit Seine Kraft durch eure feinstofflichen Körper wirken kann und eurem Patienten nicht nur den Magnetismus des Fleisches vermittelt, sondern die göttliche Kraft, wodurch ihm die göttliche Essenz der ganzen Kraft, des ganzen Lebens und einer vollkommenen Gesundheit übermittelt wird.

„Sucht zuerst das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch dazugegeben...“ Zog sich nicht Jesus von der Menge zurück und begab sich auf den Berg? Er erhob Sein Bewusstsein über die niederen Ebenen des Lebens und verband sich mit Seinem Vater. Es ist nicht nötig, dass du dich von deinen Mitmenschen zurückziehst, denn das Heiligtum liegt in dir... In der Wüste kannst du den Aufruhr und Sturm der Angst und Furcht erleben, in der großen Stadt

kannst du in vollkommenem Frieden, innerlich ausgeglichen, gelassen und still durch die Straßen gehen.

„Mensch, erkenne dich selbst und du sollst Gott und das Universum erkennen... Sei still ... und erkenne Gott.“ Manchmal fragen die Brüder dieses Landes und von Europa, warum sie mit ihrem großen Verstand von den Häuptlingen der nordamerikanischen Indianer etwas lernen sollten... Das hat seinen Grund darin, dass eure indianischen Brüder gelernt haben, sich von der Welt zurückzuziehen, auf die Höhen zu steigen und in der Stille zu verweilen, das fließende Wasser zu lieben und dem Gesang des Windes in den Bäumen zu lauschen und die Gemeinschaft mit der Natur zu verinnerlichen. Sie vernahmen die Stimme Gottes in der Stille. Auf diese Weise wurde der Intellekt in Intelligenz verwandelt und damit stellten sich Kraft und Vollendung ein. Sei still und erkenne Gott, dann wird dir die Fülle aller Dinge zuteil.